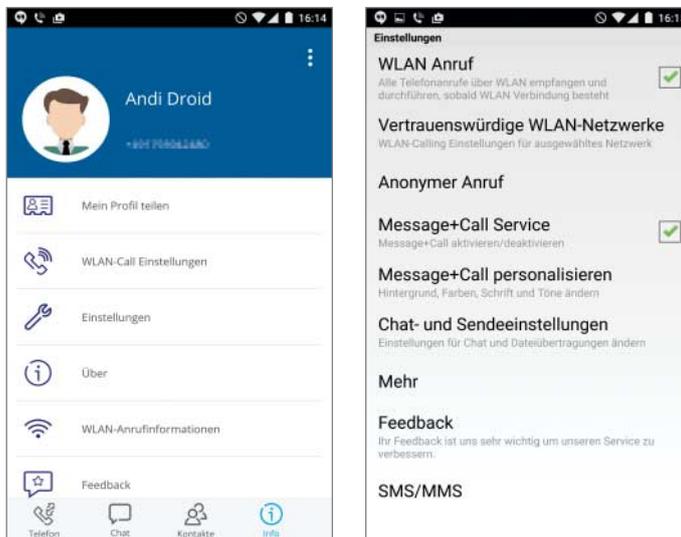


Android-App für WLAN-Telefonate

O2 bietet als erster großer deutscher Mobilfunkanbieter eine App für das Telefonieren über WLAN an. „O2 Message+Call“ befindet sich zwar noch im Beta-Stadium, steht aber schon im Google Play Store bereit. O2-Kunden können mit der App sowohl Festnetz- als auch Mobilfunk-Empfang haben, sich aber in einem WLAN befinden.

Anrufe aus dem WLAN sind nicht immer gratis, sondern kosten stets so viel wie ein Mobilfunkgespräch. Bei Kunden mit einer Allnet-Flat sind die Anrufe in der Flat enthalten; bei Kunden mit Inklusivminuten wird die Gesprächszeit abgezogen. Unabhängig davon, wo sich das WLAN befindet, wird ein darüber geführtes Telefonat abgerech-



Mobilfunkempfang flop, WLAN top? Dann können O2-Kunden mit der App „Message+Call“ telefonieren.

net, als telefoniere man aus Deutschland: Ruft man aus einem spanischen WLAN in Deutschland an, zahlt man Inlandskosten. Ruft man aus Spanien in Spanien an, zahlt man den Preis von Deutschland nach Spanien.

Die App ersetzt also nicht Skype oder Facetime, sondern bietet O2-Kunden eine zusätzliche Möglichkeit für Telefonate. Eine Ausweitung des Angebots auf Prepaid-, E-Plus- und Base-Kunden ist geplant. Eine iOS-App soll bald erscheinen. (cwo@ct.de)

Paketscheine auf Handy und Smartwatch

Wer bei DPD oder Hermes online einen Paketschein kauft, muss diesen ab sofort nicht mehr ausdrucken. Stattdessen zeigt er ihn bei der Paket-Abgabe im Hermes- oder DPD-Shop auf dem Smartphone oder der Apple

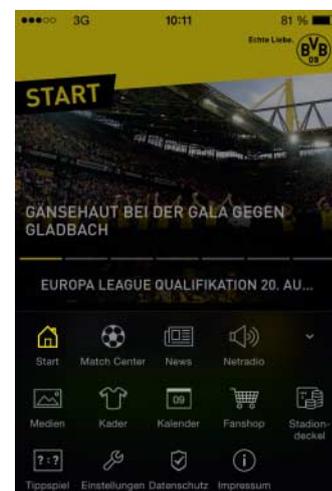
Watch vor. Bei DPD erhält man den Schein als QR-Code per Mail, kann ihn aber auch in Apples Passbook-App oder in Android-Apps wie PassWallet ablegen. Hermes-Kunden erstellen Codes in der Hermes-App.

Auch DHL hat seine Apps überarbeitet: Mit ihnen kann man Abholaufträge buchen und Paketscheine kaufen. Diese muss man allerdings nach wie vor ausdrucken, zum Beispiel über AirPrint. (cwo@ct.de)

Apps für Fußballfans

Viele Bundesliga-Vereine haben ihre Apps in den vergangenen Monaten fit gemacht für die neue Saison: Live-Ticker, Social-Media-Feeds, Podcasts, Stadionmagazine und Videos sind fast schon Standard. Dortmund- und Bayern-Fans können sogar die Geldkarten aufladen, mit denen sie im Stadion an Würstchen und Bier kommen. Nur zwei Erstligisten bieten noch keine App an: Gladbach sowie Hannover 96, der Heimatverein der c't-Redaktion.

Die Sky-Go-App ist weiterhin die einzige App mit Live-TV aus den Stadien. Live-Radio streamt Sport1.fm; Live-Ticker gibt es in Dutzenden Apps wie 11Freunde und Sportschau. (cwo@ct.de)



Die meisten Bundesligisten haben eigene Apps.



Alle Apps dieser Seite unter ct.de/y9fk

App-Notizen

Die **Google-Translate-App** übersetzt gedruckte Texte live im Kamerabild des Smartphones. Zu den bisher 7 unterstützten Sprachen sind nun 20 weitere hinzugekommen, darunter Türkisch, Polnisch und Niederländisch.

Die iOS-App von Idagio streamt **klassische Musik** von Orchestern wie den Wiener Philharmonikern und dem Cleveland Orchestra. Das Basis-Angebot soll immer kostenlos bleiben, 2016 wird zusätzlich ein kostenpflichtiges Abo eingeführt.

Anzeige